

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Vorbemerkung</i>	1
<i>Einleitung</i>	2
<i>I. Der Begriff »Anekdote«</i>	7
a) Bedeutung und Entwicklung	7
b) Definition des Begriffs	10
c) Bausteine zur Anekdotenbetrachtung	19
<i>II. Die Formen der Anekdote</i>	28
a) Die Urform: Die mündliche erzählte Anekdote	28
b) Die Kunstform: Die geschriebene Anekdote	33
<i>III. Die Grenzen der Anekdote</i>	36
a) Anekdote und Novelle	38
b) Anekdote und Kurzgeschichte	42
c) Anekdote und Kalendergeschichte	47
d) Anekdote und Schwank	51
e) Anekdote und Witz	54
f) Anekdote und Facetie	58
g) Exkurs	59
<i>IV. Die Geschichte der Anekdote</i>	61
a) Die Anekdote im internationalen Bereich	61
b) Die Anekdote im deutschsprachigen Raum	74
1. Die frühe Zeit bis zum 18. Jahrhundert 74 – 2. Die	
klassische deutsche Anekdote bei Kleist und Hebel 78 –	
3. Die Anekdote im 19. Jahrhundert – Karl MÜCHLER und	
andere 86 – 4. Die Erneuerung der deutschen Anekdote –	
Wilhelm SCHÄFER, Hans FRANCK, Josef WINCKLER, Wilhelm	
von SCHOLZ, Sigismund von RADECKI, Eugen ROTH, Franz	
Carl WEISKOPF, Friedrich TORBERG 92 – 5. Die Anekdote in	
der Nachfolge Wilhelm Schäfers, Karl Lerbs, N. O. Scarpi	
110	
<i>V. Typengeschichte der Anekdote</i>	129
a) Die Klatschanekdoten	129
b) Die Standesanekdote	131
c) Die geschichtliche Anekdote	133
d) Die politische Anekdote	135

e) Die publizistische Anekdote	137
f) Die landschaftsgebundene Anekdote	139
g) Die Wanderanekdote	143
<i>VI. Der gesellschaftliche Aspekt.</i>	149
<i>VII. Die Lebenskraft der Anekdote.</i>	153
<i>VIII. Anekdote und Didaktik</i>	157
<i>Register.</i>	165

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BLVS	Bibliothek des Literarischen Vereins Stuttgart
Diss.	Dissertation
dt. DT.	deutsch, Deutsch
DU	Der Deutschunterricht (Stuttgart)
DVjs.	Dt. Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte
Euph.	Euphorion
Jb. Jbb.	Jahrbuch, Jahrbücher
Jh.	Jahrhundert
Mh.	Monatshefte
RL	Reallexikon der dt. Literaturgeschichte
Slg	Sammlung
SWB	Sachwörterbuch der Deutschkunde
ZfDk.	Zeitschrift für Deutschkunde